

Festreglement für Parademusik

Gegenüberstellung von Version 25. Oktober 2014 zu Version 2020
Stand 16.12.2020, zur Vernehmlassung

Inhalt

I. Allgemeine Bestimmungen.....	3
II. Modul D.....	7
III.Modul E	9
IV. Modul F	10
V. Gemeinsame Bestimmungen.....	12
VI. Schlussbestimmungen	20

I. Allgemeine Bestimmungen

1.1 Kategorien Der Parademusikwettbewerb ist in folgende Module unterteilt: - D Parademusik traditionell - E Parademusik mit Evolutionen (auf einer definierten Strecke) - F Hallenshow (auf einer definierten Fläche)	1.1 Kategorien
1.2 Ehrendamen Das Mitmarschieren von Ehrendamen, Trachtenpersonen oder Majoretten ist erlaubt, hat aber keinen Einfluss auf die Bewertung.	1.2 Ehrendamen
1.3 Bedingungen für die Durchführung Das Modul F Hallenshow wird nur durchgeführt, wenn sich insgesamt mindestens fünf Formationen anmelden.	1.3 Bedingungen für die Durchführung
1.4 Notenabgabe Dem OK Ressort Musik sind bis spätestens acht Wochen vor dem Fest die folgenden Unterlagen einzureichen: Modul D: Von den zwei auszuwählenden Marschkompositionen je vier Direktionsstimmen.	1.4 Notenabgabe Von den zwei auszuwählenden Kompositionen je vier Direktionsstimmen.

Modul E:

- Besteht das Programm aus nur einem Werk, sind die Partituren in vierfacher, originaler Ausführung einzureichen.
- Besteht das Programm aus mehreren Werken, müssen von sämtlichen gespielten Musiktiteln die Originalpartituren in einfacher Ausführung eingereicht werden. Damit alle Juroren dem Wettbewerbsprogramm folgen können, sind aber zusätzlich die Partituren inklusive Übergangsstellen, kurzen Zitaten oder Überleitungen als gebundenes Set (doppelseitig kopiert) in vierfacher Ausführung einzureichen. Kopien müssen gut leserlich sein.
- Zusätzlich zu den einzureichenden Partituren muss auch ein Dossier mit detaillierten Beschrieben und / oder Skizzen eingereicht werden, welches die einstudierten Figuren aufzeigt.

Modul F:

- Besteht das Programm aus nur einem Werk, sind die Partituren in dreifacher, originaler Ausführung einzureichen.
- Besteht das Programm aus mehreren Werken, müssen von sämtlichen gespielten Musiktiteln die Originalpartituren in einfacher Ausführung eingereicht werden. Damit alle Juroren dem Wettbewerbsprogramm folgen können, sind aber zusätzlich die Partituren inklusive Übergangsstellen,

kurzen Zitaten oder Überleitungen als gebundenes Set (doppelseitig kopiert) in dreifacher Ausführung einzureichen. Kopien müssen gut leserlich sein. • Zusätzlich zu den einzureichenden Partituren muss auch ein Dossier mit detaillierten Beschrieben und / oder Skizzen eingereicht werden, welches die einstudierten Figuren aufzeigt. Kopien von noch im Handel erhältlichen Direktionsstimmen sind nicht zulässig.					
1.5 Aufteilung der Jury Modul D, Modul E: Die Wertungsbereiche der Juroren sind gemäss folgender Skizze definiert: <table border="1" data-bbox="105 895 560 1002"> <tr> <td>Jury 1 optisch</td><td>Jury 4 optisch</td></tr> <tr> <td>Jury 2 musikalisch</td><td>Jury 3 musikalisch</td></tr> </table> Das Wertungsbüro befindet sich in etwa auf halber Strecke. Die Moderation sowie ein Jurysekretär befinden sich beim Wertungsbüro. Den Juroren $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ werden zusätzlich je ein Jurysekretär zugeteilt. Modul F: Eine Jury von drei Mitgliedern ist so stationiert, dass sie den gesamten Platz gut überblicken können. Das Wertungsbüro befindet sich bei der Jury. Die Jury setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen. Zwei	Jury 1 optisch	Jury 4 optisch	Jury 2 musikalisch	Jury 3 musikalisch	1.5 Aufteilung der Jury
Jury 1 optisch	Jury 4 optisch				
Jury 2 musikalisch	Jury 3 musikalisch				

II. Modul D

2.1 Märsche Jeder Verein hat zwei Marschkompositionen vorzubereiten, die als Marsch 1 und Marsch 2 bezeichnet werden und dementsprechend im Programm des Festführers aufgeführt werden. Eine der beiden Kompositionen muss von einem Schweizer Bürger oder einem in der Schweiz tätigen Musiker stammen.	2.1 Kompositionen Jeder Verein hat zwei Kompositionen vorzubereiten, die als Komposition 1 und Komposition 2 bezeichnet werden und dementsprechend im Programm des Festführers aufgeführt werden. Eine der beiden Kompositionen muss zwingend ein Schweizer Marsch sein. Die zweite Komposition kann eine moderne Unterhaltungskomposition sein. Die Dauer dieses Vortrages ist auf 3 Minuten limitiert.
2.2 Schwierigkeitsgrad Hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades des gewählten Marsches wird kein Unterschied gemacht.	1.7 Schwierigkeitsgrad der gewählten Komposition
1.8 Auswahl des Marsches Der zu spielende Marsch wird von der Jury bestimmt. Dieser Entscheid wird dem Verein nach dessen Eintreffen am Start der Parademusikstrecke bekannt gegeben.	2.3 Auswahl der Komposition Die zu spielende Komposition
2.4 Aufstellung Das Korps stellt sich unmittelbar nach Abmarsch des vorangehenden Vereins auf. In einheitlicher Haltung und geordneter Formation meldet der Dirigent sein Korps.	2.4 Aufstellung

2.5 Spielführung Generell gilt: Es ist sowohl die alte, als auch die neue Spielführung erlaubt und wird gleichwertig beurteilt.	2.5 Spielführung Generell gilt: Es ist nur noch die neue Spielführung erlaubt. Es ist dem Dirigenten bzw. Tambourmajor überlassen, ob er die visuelle Zeichengebung mit dem Tambourmajorstock oder mit dem Taktstock ausführt.
2.6 Abmarsch Nach Aufforderung durch Juror 1 erfolgt das Zeichen zum Abmarsch: optisch mittels Tambourmajorstab oder verbal durch den Dirigenten mit dem Kommando: „Tambourbeginn! Tambour(en), vorwärts, marsch!“	2.6 Abmarsch Nach Aufforderung durch Juror 1 erfolgt das Zeichen zum Abmarsch: optisch mittels Tambourmajorstab oder Taktstock.
2.7 Spielwechsel Der oder die Tambouren beginnen mit zweimal acht Takten Trommelmarsch. Auf den 9. Takt erfolgt das Zeichen zum Spielwechsel (optisch oder akustisch); auf den 13. Takt werden die Instrumente angehoben und auf den 17. Takt erfolgt der Spielbeginn.	2.7 Spielwechsel
2.8 Anhalten Nach dem Spielende folgen 2x8 Takte Trommelmarsch. Anschliessend erfolgt auf das entsprechende Zeichen des Leiters auf den 5. Takt das Anhalten. Der Spielwechsel und das Anhalten werden bewertet.	2.8 Anhalten
2.9 Beurteilung Die Beurteilung erfolgt gemäss Art. 5.1.1	2.9 Beurteilung

III. Modul E

3.1 Bereitstellung Die Bereitstellung erfolgt wie in Art. 2.4	3.1 Bereitstellung
3.2 Abmarsch Der Abmarsch ist nicht vorgegeben und darf individuell gestaltet sein.	3.2 Abmarsch
3.3 Ablauf der Showelemente Die Darbietung dauert 8 – 10 Minuten. Bei Abweichungen dieser Zeitlimes werden dem Verein pro angebrochene Minute von der Wertung 2 Punkte abgezogen. Die Zeitmessung erfolgt von Beginn bis Ende des Programms. Der Ablauf der Parademusik mit Evolutionen ist freigestellt. Die Präsentation soll die Parademusikstrecke sinnvoll ausnutzen. Die Bewegungen der Musiker sollen im Zentrum stehen. Das Tragen der Vereinsuniform ist erwünscht. Die Evolution muss mindestens drei verschiedene Figuren des folgenden Figurenkataloges enthalten: • Kontermarsch¹ • In & Out¹ • O-Form¹ • Herz¹ • Kreis² • Flexibles Öffnen¹	3.3 Ablauf der Showelemente

• Flexibles Schliessen¹ • Kompaktes Öffnen¹ • Kompaktes Schliessen¹ • Linie (ganze Formation auf einer Linie)² • Wechsel von 4er- auf 2er-Kolonnen und zurück¹ (resp. von 5er- auf 3er- Kolonnen und zurück) ¹ Robatel, Patrick: Schweizer Spielführung, Band 1 + 2 ² Spielmann-Spengler, Anita: elg – Evolutionen leicht gemacht	
3.4 Schluss Der Schluss ist nicht vorgegeben und darf individuell gestaltet sein.	3.4 Schluss
3.5 Beurteilung Die Beurteilung erfolgt gemäss Art. 5.1.2	3.5 Beurteilung

IV. Modul F

3.6 Bereitstellung Das Korps stellt sich rechtzeitig auf, damit es zu der im Festführer angegebenen Zeit starten kann.	4.1 Bereitstellung
3.7 Abmarsch Der Abmarsch ist nicht vorgegeben und darf individuell gestaltet sein. Die Jury beginnt die Bewertung, sobald der Verein die Startfreigabe erhalten hat.	4.2 Abmarsch

3.8 Ablauf der Hallenshow Die Darbietung dauert 8 – 10 Minuten. Bei Abweichungen dieser Zeitlimes werden dem Verein pro angebrochene Minute von der Wertung 2 Punkte abgezogen. Die Zeitmessung erfolgt von Beginn bis Ende des Programms. Der Ablauf der Hallenshow ist freigestellt. Die Präsentation soll die Hallengrösse sinnvoll ausnutzen. Das Tragen der Vereinsuniform ist erwünscht. Die Evolution muss mindestens drei verschiedene Figuren des folgenden Figurenkataloges enthalten: • Kontermarsch¹ • In & Out¹ • O-Form¹ • Herz¹ • Kreis² • Flexibles Öffnen¹ • Flexibles Schliessen¹ • Kompaktes Öffnen¹ • Kompaktes Schliessen¹ • Linie (ganze Formation auf einer Linie)² • Wechsel von 4er- auf 2er-Kolonnen und zurück¹ (resp. von 5er- auf 3er-Kolonnen und zurück) • X-Form¹ • Richtungsänderungen¹ • 90°-Kurve¹	4.3 Ablauf der Hallenshow
---	---

• Drehung um eigene Achse² • Stop and Go² • Korpsbreite verdoppeln² • geometrische Figuren² • verschiedene Schrittempi² • Effektschritte² Die Figuren sind auch beliebig kombinierbar. Die Bewegungen der Musiker sollen im Zentrum stehen. ¹ Robatel, Patrick: Schweizer Spielführung, Band 1 + 2 ² Spielmann-Spengler, Anita: elg – Evolutionen leicht gemacht	
4.4 Schluss Der Schluss ist nicht vorgegeben und darf individuell gestaltet sein.	4.4 Schluss
4.5 Beurteilung Die Beurteilung erfolgt gemäss Art. 5.1.3	4.5 Beurteilung

V. Gemeinsame Bestimmungen

5.1 Bewertung Der Parademusikwettbewerb wird wie folgt bewertet:	5.1 Bewertung
--	----------------------

5.1.1 Modul D

5.1.1 Modul D

Juror 1

		++	+	0	-	—	Bemerkungen
Präsentation							
Meldung	<i>korrekt</i>						<i>fehlt</i>
Verhalten	<i>überzeugend</i>						<i>unruhig</i>
Ausstrahlung	<i>sicher</i>						<i>zurückhaltend</i>
Aufstellung	<i>korrekt</i>						<i>ungeeignet</i>
Instrumentenhaltung	<i>einheitlich</i>						<i>unterschiedlich</i>
Ausrichtung	<i>genau</i>						<i>ungenau</i>
Abstände / Diagonalen	<i>gleichmässig</i>						<i>ungleichmässig</i>
Abmarsch							
Kommandi	<i>klar</i>						<i>fehlen</i>
Abmarsch	<i>perfekt</i>						<i>ungeordnet</i>
Tambourbeginn	<i>überzeugend</i>						<i>wacklig</i>
Instrumente anheben	<i>präzise</i>						<i>unpräzise</i>
Spielwechsel-Spiel	<i>bestimmt</i>						<i>misslungen</i>
Parade							
Tempo	<i>passend</i>						<i>unpassend</i>
Schrittlänge	<i>optimal</i>						<i>zu kurz / zu lang</i>
Gleichschritt	<i>präzise</i>						<i>nicht im Schritt</i>
Instrumentenhaltung	<i>einheitlich</i>						<i>unterschiedlich</i>
Ausrichtung	<i>genau</i>						<i>ungenau</i>
Abstände / Diagonalen	<i>exakt</i>						<i>ungleichmässig</i>
Gesamtwirkung	<i>packend</i>						<i>blass</i>
musikalischer Faktor							
Gesamteindruck	<i>mitreissend</i>						<i>monoton</i>

Juroren 2 + 3

		++	+	0	-	—	Bemerkungen
Musik							
Stimmung und Intonation							
Tonkultur							
Rhythmus und Metrum							
Dynamik und Klangausgleich							
Technik und Artikulation							
Musikalischer Ausdruck							
Interpretation							
optischer Faktor							
Gesamtwirkung	<i>packend</i>						<i>blass</i>

Juror 4

		++	+	0	-	---	Bemerkungen
Parade							
Tempo	<i>passend</i>					<i>unpassend</i>	
Schrittlänge	<i>optimal</i>					<i>zu kurz</i>	
Gleichschritt	<i>präzis</i>					<i>nicht im Schritt</i>	
Instrumentenhaltung	<i>einheitlich</i>					<i>unterschiedlich</i>	
Ausrichtung	<i>genau</i>					<i>ungenau</i>	
Abstände / Diagonalen	<i>exakt</i>					<i>ungleichmässig</i>	
Gesamtwirkung	<i>packend</i>					<i>blass</i>	
Schlussphase							
Kommandi	<i>klar</i>					<i>fehlen</i>	
Spielwechsel-Tamb	<i>bestimmt</i>					<i>misslungen</i>	
Instrumente senken	<i>präzis</i>					<i>unpräzis</i>	
Arme schwingen	<i>synchron</i>					<i>wacklig</i>	
Anhalten der Formation	<i>perfekt</i>					<i>ungeordnet</i>	
musikalischer Faktor							
Gesamteindruck	<i>mitreissend</i>					<i>monoton</i>	

Jeder Juror gibt nach dem Vortrag eine Gesamtbewertung zwischen 50 und 100 Punkten. ab. Es werden nur ganze Punkte erteilt. Der Durchschnitt der vier Bewertungen wird anschliessend bis auf 2 Stellen nach dem Komma gerundet. Das Resultat beträgt somit wiederum im Minimum 50 und im Maximum 100 Punkte.

Die Bewertungsformulare werden mit erläuternden Bemerkungen ergänzt.

5.1.2 Modul E

5.1.2 Modul E

Juror 1

		++	+	0	-	—	Bemerkungen
Präsentation							
Meldung	<i>korrekt</i>						<i>fehlt</i>
Verhalten	<i>überzeugend</i>						<i>unruhig</i>
Ausstrahlung	<i>sicher</i>						<i>zurückhaltend</i>
Aufstellung	<i>korrekt</i>						<i>ungeeignet</i>
Instrumentenhaltung	<i>einheitlich</i>						<i>unterschiedlich</i>
Ausrichtung	<i>genau</i>						<i>ungenau</i>
Abstände / Diagonalen	<i>gleichmässig</i>						<i>ungleichmässig</i>
Abmarsch							
Kommandi	<i>klar</i>						<i>fehlen</i>
Abmarsch	<i>perfekt</i>						<i>ungeordnet</i>
Tambourbeginn	<i>überzeugend</i>						<i>wacklig</i>
Instrumente anheben	<i>präzise</i>						<i>unpräzise</i>
Spielwechsel-Spiel	<i>bestimmt</i>						<i>misslungen</i>
Parade							
Tempo	<i>passend</i>						<i>unpassend</i>
Schrittlänge	<i>optimal</i>						<i>zu kurz / zu lang</i>
Gleichschritt	<i>präzise</i>						<i>nicht im Schritt</i>
Instrumentenhaltung	<i>einheitlich</i>						<i>unterschiedlich</i>
Ausrichtung	<i>genau</i>						<i>ungenau</i>
Abstände / Diagonalen	<i>exakt</i>						<i>ungleichmässig</i>

		++	+	0	-	—	Bemerkungen
Technik der Evolutionen							
Bewegungen	<i>schwungvoll</i>						<i>matt</i>
Symmetrie / Synchronisation	<i>ausgezeichnet</i>						<i>zerfahren</i>
Sequenz-Länge	<i>ausgeglichen</i>						<i>unausgeglichen</i>
Idee / Originalität	<i>kreativ</i>						<i>nicht vorhanden</i>
Technik	<i>ausgereift</i>						<i>mangelhaft</i>
Roter Faden	<i>abgestimmt</i>						<i>nicht ersichtlich</i>
Detaillausführung	<i>perfekt</i>						<i>oberflächlich</i>
Figur 1	<i>perfekt</i>						<i>mangelhaft</i>
Figur 2	<i>perfekt</i>						<i>mangelhaft</i>
Figur 3	<i>perfekt</i>						<i>mangelhaft</i>
Figuren							
Dramaturgie	<i>packend</i>						<i>flach</i>
Gesamtwirkung	<i>packend</i>						<i>blass</i>
musikalischer Faktor							
Gesamteindruck	<i>mitreissend</i>						<i>monoton</i>

Juroren 2 + 3

		++	+	0	-	—	Bemerkungen
Musik							
Stimmung und Intonation							
Tonkultur							
Rhythmus und Metrum							
Dynamik und Klangausgleich							
Technik und Artikulation							
Interpretation							
Programmwahl							
Gesamteindruck							
optischer Faktor							
Gesamtwirkung	<i>packend</i>						<i>blass</i>

Juror 4

		++	+	0	-	—	Bemerkungen
Parade							
Tempo	<i>passend</i>						<i>unpassend</i>
Schrittlänge	<i>optimal</i>						<i>zu kurz</i>
Gleichschritt	<i>präzis</i>						<i>nicht im Schritt</i>
Instrumentenhaltung	<i>einheitlich</i>						<i>unterschiedlich</i>
Ausrichtung	<i>genau</i>						<i>ungenau</i>
Abstände / Diagonalen	<i>exakt</i>						<i>ungleichmässig</i>
Technik der Evolutionen							
Bewegungen	<i>schwungvoll</i>						<i>matt</i>
Symmetrie / Synchronisation	<i>ausgezeichnet</i>						<i>zerfahren</i>
Sequenz-Länge	<i>ausgeglichen</i>						<i>unausgeglichen</i>
Idee / Originalität	<i>kreativ</i>						<i>nicht vorhanden</i>
Technik	<i>ausgereift</i>						<i>mangelhaft</i>
Roter Faden	<i>abgestimmt</i>						<i>nicht ersichtlich</i>
Detaillausführung	<i>perfekt</i>						<i>oberflächlich</i>
Figur 1	<i>perfekt</i>						<i>mangelhaft</i>
Figur 2	<i>perfekt</i>						<i>mangelhaft</i>
Figur 3	<i>perfekt</i>						<i>mangelhaft</i>
Figuren							
Dramaturgie	<i>packend</i>						<i>flach</i>
Formenvielfalt	<i>ideenreich</i>						<i>langweilig</i>

		++	+	0	-	--	Bemerkungen
Schlussphase							
Kommandi	<i>klar</i>						<i>fehlen</i>
Spielwechsel-Tamb	<i>bestimmt</i>						<i>misslungen</i>
Instrumente senken	<i>präzis</i>						<i>unpräzis</i>
Arme schwingen	<i>synchron</i>						<i>wacklig</i>
Anhalten der Formation	<i>perfekt</i>						<i>ungeordnet</i>
Gesamtwirkung	<i>packend</i>						<i>bläss</i>
musikalischer Faktor							
Gesamteindruck	<i>mitreissend</i>						<i>monoton</i>

Jeder Juror gibt nach dem Vortrag eine Gesamtbewertung zwischen 50 und 100 Punkten. ab. Es werden nur ganze Punkte erteilt. Der Durchschnitt der vier Bewertungen wird anschliessend bis auf 2 Stellen nach dem Komma gerundet. Das Resultat beträgt somit wiederum im Minimum 50 und im Maximum 100 Punkte.

Die Bewertungsformulare werden mit erläuternden Bemerkungen ergänzt.

5.1.3 Modul F

Modul F

Juror 1(erhöht) + Juror 3 (auf dem Feld) - optisch

Juror 1+2 optisch, 3+4 musikalisch

		++	+	0	-	--	Bemerkungen
Schlussphase							
Kommandi	<i>klar</i>						<i>fehlen</i>
Spielwechsel-Tamb	<i>bestimmt</i>						<i>misslungen</i>
Instrumente senken	<i>präzis</i>						<i>unpräzis</i>
Arme schwingen	<i>synchron</i>						<i>wacklig</i>
Anhalten der Formation	<i>perfekt</i>						<i>ungeordnet</i>
Gesamtwirkung	<i>packend</i>						<i>bläss</i>
musikalischer Faktor							
Gesamteindruck	<i>mitreissend</i>						<i>monoton</i>

		++	+	0	-	—	Bemerkungen
Künstlerischer Eindruck der Choreografie							
Unterhaltungswert	<i>interessant</i>						<i>eintönig</i>
Inhalt	<i>geschickt</i>						<i>einfach</i>
Roter Faden / Thema	<i>abgestimmt</i>						<i>kein Zus.hang</i>
Verhältnis d. Sequenzen	<i>ausgewogen</i>						<i>unausgewogen</i>
Überleitungen	<i>abwechslungsreich</i>						<i>immer gleich</i>
Verknüpfung Musik & Bewegung	<i>passend</i>						<i>unpassend</i>
Interpretation d. Bewegungen	<i>klar</i>						<i>unklar</i>
Strukturen / Aufbau	<i>interessant</i>						<i>eintönig</i>
Spannungsbogen	<i>interessant</i>						<i>langweilig</i>
Kreativität, Ideen	<i>kreativ</i>						<i>wenig Ideen</i>
Originalität	<i>originell</i>						<i>kopiert</i>
Einheitlichkeit	<i>präzis</i>						<i>unpräzis</i>
musikalischer Faktor							
Gesamteindruck							

Juror 2 (erhöht) musikalisch

		++	+	0	-	—	Bemerkungen
Orchester							
Stimmung, Intonation							
Tonkultur							
Rhythmus, Metrum							
Dynamik, Klangausgleich							
Technik, Artikulation							
Musikalischer Ausdruck							
Interpretation							
Perkussion							
Tonkultur							
Rhythmus, Metrum							
Dynamik, Klangausgleich							
Spieltechnik							
Unterstützung Orchester							
Interpretation							
musikalischer Gesamteindruck							
Orchesterklang							
Interpretation							
Stilempfinden							
Schwierigkeitsgrad							
Programmwahl							
optischer Faktor							
Gesamtwirkung	<i>packend</i>						<i>blass</i>

Jeder Juror gibt nach dem Vortrag eine Gesamtbewertung zwischen 50 und 100 Punkten. ab. Es werden nur ganze Punkte erteilt. Der Durchschnitt der drei Bewertungen wird anschliessend bis auf 2 Stellen nach dem Komma gerundet. Das Resultat beträgt somit wiederum im Minimum 50 und im Maximum 100 Punkte. Die Bewertungsformulare werden mit erläuternden Bemerkungen ergänzt.	
5.2 Noten Die Juroren erteilen Noten zwischen von 50 und 100 Punkten. Es werden nur ganze Punkte verteilt. Die Notenwerte bedeuten: 90 – 100 = ausgezeichnete Leistung 80 – 89 = sehr gute Leistung 70 – 79 = gute Leistung 60 – 69 = genügende Leistung 50 – 59 = ungenügende Leistung	5.2 Noten
5.3 Bekanntgabe der Punktzahlen Die erreichten Punktzahlen werden unmittelbar nach deren Auswertung über Lautsprecher öffentlich bekannt gegeben.	5.3 Bekanntgabe der Punktzahlen
5.4 Diplom Das Ergebnis des Parademusikwettbewerbs wird mit der Gesamtpunktzahl im Diplom separat vermerkt.	5.4 Diplom

5.5 Ranglisten Es wird jeweils pro Modul und Jury eine separate Rangliste erstellt. Hingegen wird nicht unterschieden zwischen Stärkeklassen oder Besetzungstypen.	5.5 Ranglisten
5.6 Jurybericht Die Juroren schreiben ergänzende Bemerkungen direkt auf das Bewertungsblatt. Dieses wird im Rahmen der Rangverkündigung mit den andern Unterlagen abgegeben.	5.6 Jurybericht

VI. Schlussbestimmungen

6.1 Für alle nicht in diesem Reglement geregelten Bestimmungen gelten die Artikel des Festreglementes für Kantonalmusikfeste.	6.1
6.2 Gültigkeit Dieses Reglement ist an der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 25. Oktober 2014 in Hinwil genehmigt worden. Es tritt sofort in Kraft.	6.2 Gültigkeit ...10. April 2021